Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 10

Artikel: Familien-Zeitluppe
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462256

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE GRIPPE

Erik Bohny

„Niemand kann Sie bei dieser Kälte besser erwärmen, wie ich!"

„S. Kreisblatt":

„Unseren werten Zuchtkollegen Bruno H. nebst Frau zu ihrer Silberhochzeit die herzlichsten Glückwünsche und gute Zucht. — Klub der Züchter gemsfarbiger Thüringer."

ORIGINAL-BODEGA-WEINSTUBE vorm. The Continental Bodega Company ZURICH
Propr.: FRANZ SCHELLING
Fraumünsterstr. 15, vis-à-vis d. Hauptpost, Tel. S. 11.57
Weinhandlung - Frankolieferung ins Haus

Familien-Zeitluppe

I.

Dinge der täglichen Notwendigkeiten, also sogenannte nützliche Festgeschenke liebt er nicht. Wenn es nicht langt, will er lieber gar nichts und den absolut dringenden Hut erst zwei Tage später; und wenn es nur ein Schächteli billige Cigaretten sind, etwas das im Augenblick doch einen gewissen Luxus, Ueberfluß bedeutet, so macht ihm das mehr Freude als eine ganze Kleidung unter dem Weihnachtsbaum! Sie, eine verständige, kluge, wirtschaftlich tüchtige Frau versteht sowas einfach nicht. Deshalb schlägt sie ihm zu seinem Geburtstage vor: Ihr einen sehr schönen Sonnenschirm zu kaufen. sie lehnt praktische Geschenke nie ab, auch an seinem Geburtstag nicht!

II.

Seit einer halben Stunde ist es still im Schlafgemach. Aber noch hört man jene beruhigenden Atemzüge eines sanft-geräusch-

ESPLANADE
Bar — *Grand Café Zürich* — Tea-Room Tabarin
beim Stadttheater
Ständig moderne große Orchester

vollen Duettes nicht, das „Hinüber" bedeutet. Plötzlich fährt sie auf und sucht tastend mit ausgestreckter Hand über ihrem Bettischchen.

Er: „Wa suechst?"

Sie: „He, i ha nu gschnell welle de Wekker azünde."

Er: „Du spinnst, dir traumts; schlof jetzt nu, de cha me sicher nüd azünde!"

Nach einer geraumen Weile, schon wieder auf halbem Wege zu jenem wahrhaftesten Zustand unverhüllten Bewußtseins, dreht sie sich demonstrativ um und resigniert:

„Früehner hätt me en emmel chöne!"

III.

An einem schönen, eigentlich saukalten und nebligen Herbstsamstagnachmittag bat sie ihn, mit ihr noch schnell durch die Stadt zu gehen. Sie hat nämlich in einem Schaufenster wirklich, wahrhaftig und tatsächlich furchtbar billig Schuhe gesehen. Ha — schließlich war er kein Unmensch und ging mit. — —

Sie: „Siehst Mannli, die do unde, chostet blos 10 Franke — wenn i Geld het würd i sie fürs nächst Johr chaufe —; sie gsend fast us, wie die won i a ha —; die händ aber zweimol mehr kost." — —

Er bezweifelt, ob diese billigen Schuhe auch nur den niederen Preis wert wären. Dann spricht sie in vollster Ueberzeugung: „Jä weißt du, ich hett dänn jo au die schöne gälbrune im oberste Gstell kauft."

Dort hing eine Etikette „Fr. 25.—" bis

BURGERS MILDE STUMPEN
Nikotinschwach und doch aromatisch
Gelbe Packung **80** Cts. – Weiße Packung Fr. **1.–**.
Feine Derby Burger . 10 Stück Fr. **2.–**.

Ueber das Rheint. Sängerfest, das auf Ende Mai vorbereitet wird, schreibt der „Rh.":

„Für das Fest seien bereits 2200 Buchberger eingekauft und eingekellert worden." —

Die armen Buchberger werden in einer netten Verfassung sein, wenn sie auf das Fest losgelassen werden.

Deinem Magen Deinem Blut tut nur gut Bitter „Ticino"!
Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno. 450

WENN SIE MIT IHRER DAME NACH
ZÜRICH
KOMMEN, FAHREN SIE MIT TRAM 4 ODER 10 IN DAS SCHÖNE
CAFÉ DUFOUR
MIT ELEGANTEM **SEPARAT-SPEISEZIMMER**
DUFOURSTRASSE 80 - TELEFON HOTT. 57.13

Der korpulente Herr süßt seine täglichen Getränke wie Kaffee, Tee, Limonade **mit Hermes Saccharin-Tabletten** wodurch er sich vor weiterem Fettansatz durch Zucker bewahrt. Das Produkt wirkt nur süßend, ist absolut unschädlich und ohne Nebengeschmack.
Wir liefern gratis hübsche flache Saccharin-Döschen, die bequem in der Westentasche mitgeführt werden können.
HERMES A.-G., ZÜRICH 2.

Wollfärberei Bürglen
BÜRGLEN - (THURGAU) - SCHWEIZ
SUN
Die **SUN-Marke allein bietet absolute Gewähr für dauerndes Nichteingehen und Nichtfilzen aller Wollwaren in der Wäsche sowohl als im Tragen** 663
Seit über 25 Jahren in allen Kulturstaaten gesetzlich geschützt und millionenfach erprobt auf jeder Art von Wollgespinsten, Wollgeweben und Wollwäsche.
Überall erhältlich! Nur SUN-Wolle verlangen!

Der Sportsmann
treibt ganz besonders Körperpflege. Wie ist es, haben Sie beim Sport oder bei anderen körperlichen Anstrengungen unter besonders reger Schweissabsonderung zu leiden? Ist Ihnen der Geruch nicht unangenehm, zumal wenn Sie an Ihre Umgebung denken?
Gewiss — Schweiss ist eine ganz natürliche Absonderung. Sie können ihn nicht ohne Schaden für Ihre Gesundheit durch Gewaltkuren beseitigen. Aber es liegt im Interesse Ihres Körpers, dass Sie eine übermässige Schweissabsonderung an gewissen Körperstellen auf das normale Mass zurückführen. Sie erreichen das mit
Desorat!
Sie werden sich wundern, wie frisch Sie sich fühlen, weil die Poren wieder normal arbeiten! Desorat greift die Haut nicht an, Sie können es selbst für wunde Körperstellen nehmen, denn es hat eine zusammenziehende Wirkung.
Die Zersetzungsvorgänge, die Ursache des lästigen Schweissgeruches, werden verhindert und niemand merkt, dass Sie Desorat anwenden, denn es ist geruchlos.
In jeder Apotheke, Drogerie und bei jedem Coiffeur bekommen Sie Desorat. Es kostet nur Fr. 3.50. Ueberzeugen Sie sich aber durch Anforderung unserer aufklärenden Schrift. Senden Sie uns Ihre Adresse ein.
Odol Compagnie A.-G., Goldach 21

Parfümerie Mimosa
Josef Mislin
Neu-Allschwil/Basel

Vorträge
Humor
Unterhaltung
Belehrung
Werbung
mit und ohne Lichtbilder oder Films
empfiehlt
Paul Niederer
Postfach, St. Gallen 6